

# Noten der Straßenmusik für den Frieden

Teil I, 24pt  
friedensingen.de

## Inhalt

<b>Amani Leo</b>	<b>3</b>
<b>Das weiche Wasser</b>	<b>4</b>
<b>Der einfache Frieden</b>	<b>5</b>
<b>Der Pfahl</b>	<b>6</b>
<b>Die Erde ist unsere Mutter</b>	<b>7</b>
<b>Ein Tännlein schlief zur Winternacht</b>	<b>8</b>
<b>Frieden wie das eigne Leben</b>	<b>9</b>
<b>Happy XMas</b>	<b>10</b>
<b>Heute und hier</b>	<b>11</b>
<b>Hevenu Schalom Alechem</b>	<b>12</b>
<b>Hineh Matov</b>	<b>13</b>
<b>Lasst uns Frieden schaffen</b>	<b>14</b>
<b>Nga iwi e</b>	<b>15</b>
<b>Od yavo' shalom aleinu</b>	<b>16</b>
<b>O Bethlehem du kleine Stadt</b>	<b>17</b>
<b>Planet des Friedens</b>	<b>18</b>
<b>Sag mir wo die Blumen sind</b>	<b>19</b>
<b>Sag mir wo die Blumen sind, Hdže te kwětki su, praj hdže</b>	<b>20</b>
<b>Solange unsre Lieder klingen</b>	<b>21</b>
<b>Sterne über stillen Straßen</b>	<b>22</b>
<b>Still senkt sich die Nacht hernieder</b>	<b>23</b>
<b>Süßer die Glocken nie klingen</b>	<b>24</b>
<b>Unser Kreis, der sei offen</b>	<b>25</b>
<b>Unsre Heimat</b>	<b>26</b>
<b>Unter dem Pflaster</b>	<b>27</b>
<b>We shall overcome</b>	<b>28</b>
<b>Wer möchte nicht im Leben bleiben</b>	<b>29</b>

<b>Wir sind eins</b>	<b>30</b>
<b>Wir tragen ein Licht in die Dunkelheit</b>	<b>31</b>
<b>Wir wollen friedentüchtig werden</b>	<b>32</b>
<b>Wo Menschen sich vergessen</b>	<b>33</b>
<b>Zogen einst fünf wilde Schwäne</b>	<b>34</b>

# Amani Leo

Musical notation for the first system of 'Amani Leo'. It consists of a single staff in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 2/4 time signature. The melody is written in a simple, rhythmic style. Above the staff, four chords are indicated: D, G, D, and A. The notes are: D4 (quarter), E4 (quarter), F#4 (quarter), G4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), C#5 (quarter), D5 (quarter).

1. A - ma - ni le - o, a - ma - ni le - o, a -
2. Fu - ra - ha le - o, fu - ra - ha le - o, fu -
3. U - pen - do le - o, u - pen - do le - o, u -

Musical notation for the second system of 'Amani Leo'. It consists of a single staff in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 2/4 time signature. The melody is written in a simple, rhythmic style. Above the staff, four chords are indicated: D, G, D, and A. The notes are: D4 (quarter), E4 (quarter), F#4 (quarter), G4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), C#5 (quarter), D5 (quarter).

5

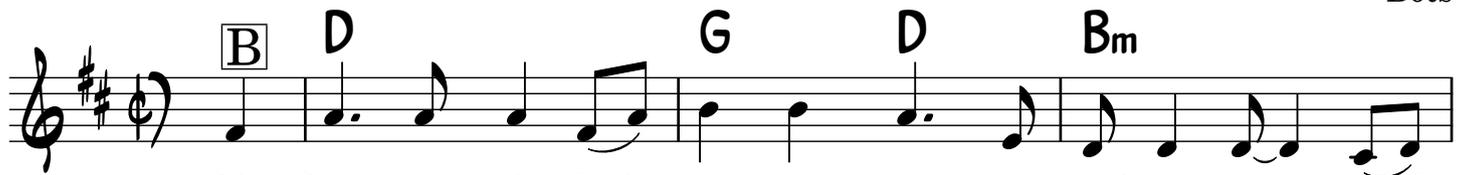
Musical notation for the third system of 'Amani Leo'. It consists of a single staff in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 2/4 time signature. The melody is written in a simple, rhythmic style. Above the staff, five chords are indicated: D, G, D, A, and D. The notes are: D4 (quarter), E4 (quarter), F#4 (quarter), G4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), C#5 (quarter), D5 (quarter).

1. ma - ni le - o,
  2. ra - ha le - o,
  3. pen - do le - o,
- } tu - mekombo - le - wa.

Musical notation for the fourth system of 'Amani Leo'. It consists of a single staff in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 2/4 time signature. The melody is written in a simple, rhythmic style. Above the staff, five chords are indicated: D, G, D, A, and D. The notes are: D4 (quarter), E4 (quarter), F#4 (quarter), G4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), C#5 (quarter), D5 (quarter).

# Das weiche Wasser

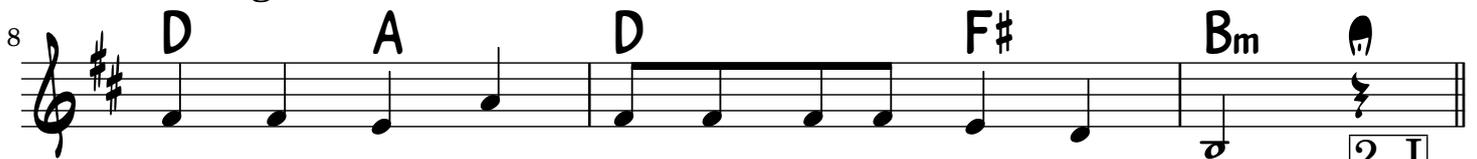
Bots



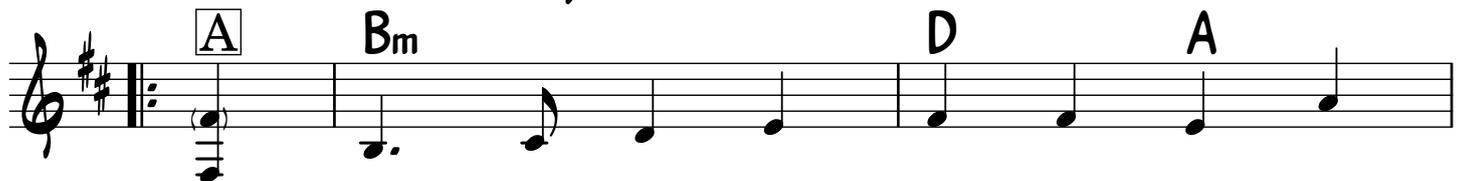
1,5. Inst, 2. Die Bom-be die kein Le-ben schont, Ma-schi-nen nur und  
3. Ra-ke-ten stehn vor uns-rer Tür, die solln zu uns-rem  
4. Die Rüs-tung sitzt am Tisch der Welt und Kin-der die vor



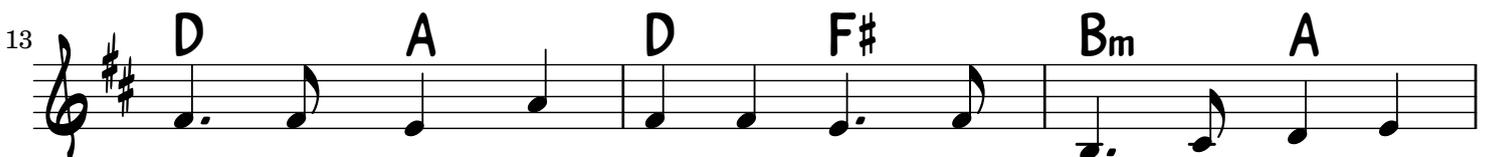
Stahl-be-ton, hat uns zu ei-nem  
Schutz hier sein! Auf solchen Schutz ver-  
Hun-ger schrein! Für Waffen fließt das



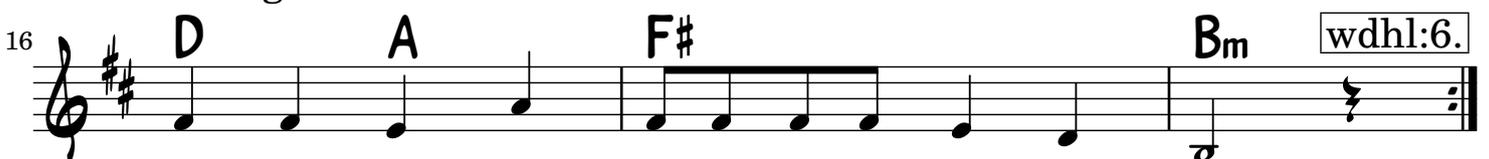
Lied ver-eint, das  
zich-ten wir, das } weiche(s) Wasser bricht den Stein!  
gro-ße Geld, doch



1. Eu-ro-pa hat-te zwei-mal Krieg, der  
2-4,6,7. Es reißt die schwers-ten Mau-ern ein und  
5. Komm fei-ern wir ein Frie-dens-fest und



drit-te wird der letz-te sein, gib bloß nicht auf, gib  
sind wir schwach und sind wir klein, wir wol-len wie das  
zei-gen wie sich's le-ben läßt Mensch! Men-schen kön-nen

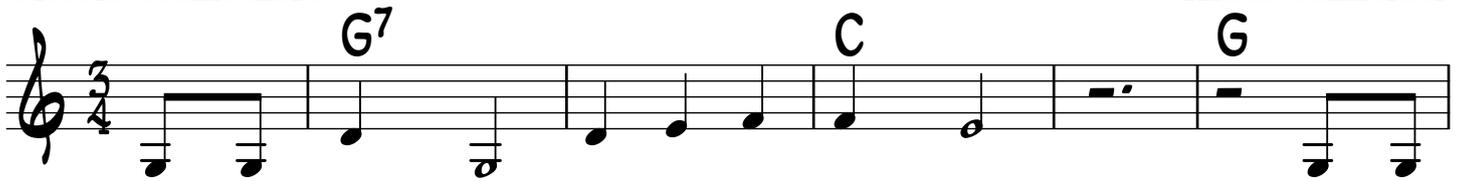


nicht klein bei,  
Was-ser sein, } das weiche Wasser bricht den Stein!  
Men-schen sein,

# Der einfache Frieden

Giesela Steineckert

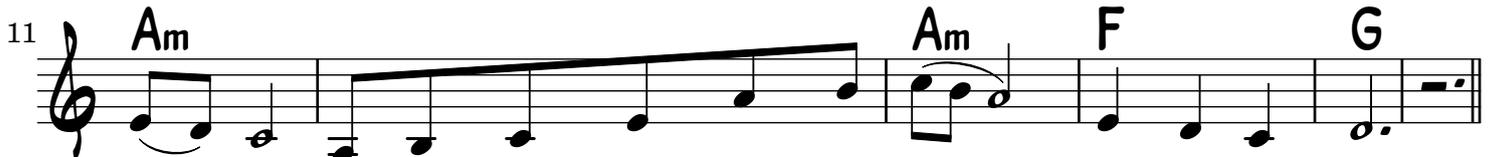
Klaus Schneider



1. Wenn ein Gras wächst, wo nah ein Haus steht, und vom
2. Wo ein Mann wohnt, soll ei - ne Frau sein, daß da
3. Wo ein Ball liegt, soll nah ein Kind spiel'n, das zwei
4. Wo ein Leben war, da soll ein Tod sein, un - ter
5. Wo die Welt war, da soll die Welt sein und die



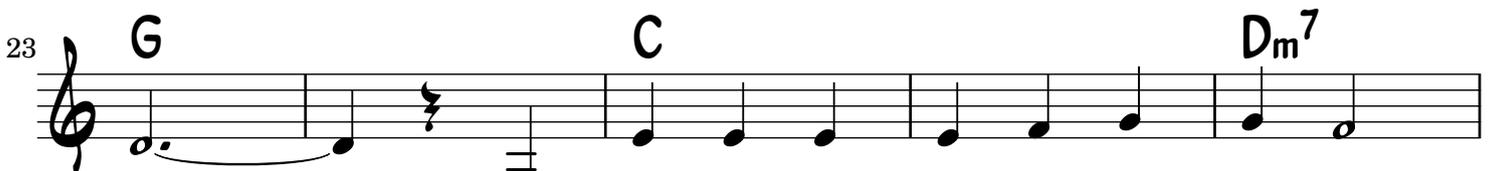
1. Schornstein steigt der Rauch. Soll'n die Leu - te bei ei - nan - der
2. eins das and - re wärmt, soll'n sich lie - ben und soll'n sich
3. gu - te El - tern hat, und soll al - le Aus - sicht
4. Trä - nen still ins Grab, wo der Nachfahr manch - mal
5. Er - de mit - ten - drin, daß ich sel - ber auch\_ ein



1. sit - zen, vor sich Brot und Ru - he auch, und Ru - he auch.
2. streiten, von der Angst nicht ab - ge - härmt, nicht ab - ge - härmt.
3. ha - ben, ob im Land, ob in der Stadt, ob in der Stadt.
4. hin - geht zu dem Men - schen, den es gab, den\_ es gab.
5. Ah - ne un - ge - bor' - ner Menschen bin, Men - schen bin.



Das ist der ein - fa - che Frie - den, den schätze nicht ge -



ring. Es ist um den ein - fa - chen Frie - den

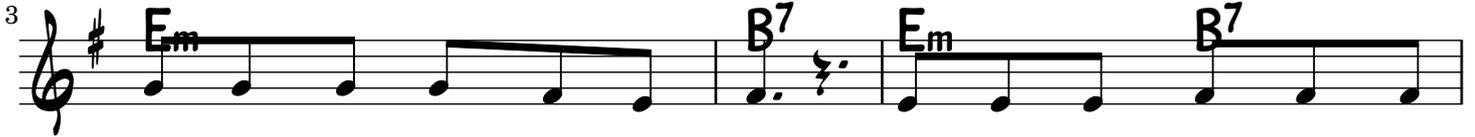


seit Tausenden von Jah - ren ein beschwerlich Ding.

# Der Pfahl



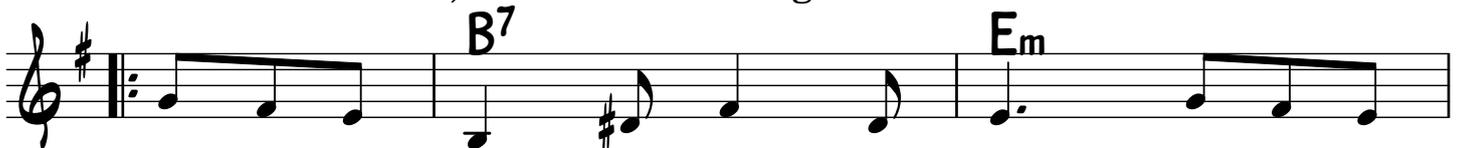
1. { Son - nig be - gann es zu ta - gen,  
'Siehst du den brü - chi - gen Pfahl dort,
2. { Ach, Si - set, noch ist es nicht ge - schafft,  
Wird es uns je - mals ge - lin - gen?
3. { Der al - te Si - set sagt nichts mehr,  
Alt Si - set sagt uns al - len,



1. { ich stand ganz früh vor dem Tor, sah nach dem fah - ren - den  
mit unse - ren Fes - seln umschnürt? Schaf - fen wir doch die - se
2. { an mei - ner Hand platzt die Haut, lang - sam schwin - det auch  
Si - set, es fällt mir so schwer! Wenn wir das Lied noch mal
3. { bö - ser Wind hat ihn ver - weht, kei - ner weiß von sei - ner  
hör auch du krieg es mit: 'Der mor - sche Pfahl wird schon



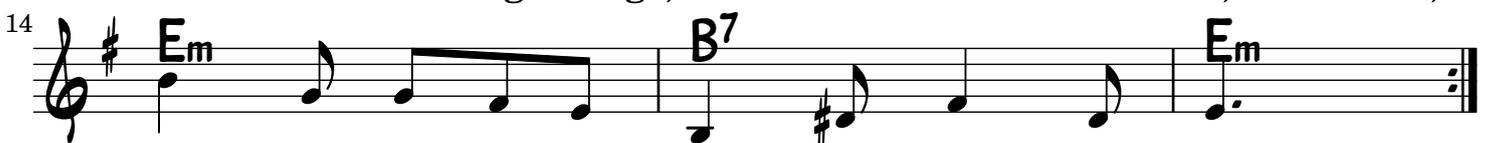
1. { Wa - gen, da sprach Alt Si - set zu mir:  
Qual fort, ran an ihn, daß er sich rührt!'
2. { meine Kraft, er ist zu mäch - tig ge - baut.  
sin - gen geht es viel bes - ser komm her!
3. { Heim - kehr, od - er gar wie es ihm geht.  
fal - len, wie es ge - schieht im Lied!



- ref { Ich drü - cke hier und du ziehst weg, so krie - gen  
Erst wenn die Ein - tracht uns be - wegt, ha - ben wir



- ref { wir den Pfahl vom Fleck, wer - den ihn fäl - len, fäl - len,  
ihn bald um - ge - legt, und er wird fal - len, fal - len,



- ref { fäl - len wer - fen ihn faul und morsch zu Dreck.  
fal - len, wenn sich ein je - der von uns regt.

Katalanisches Lied, während der Franko - Diktatur verboten  
das spanische Wort für Pfahl bedeutet auf Katalanisch Staat

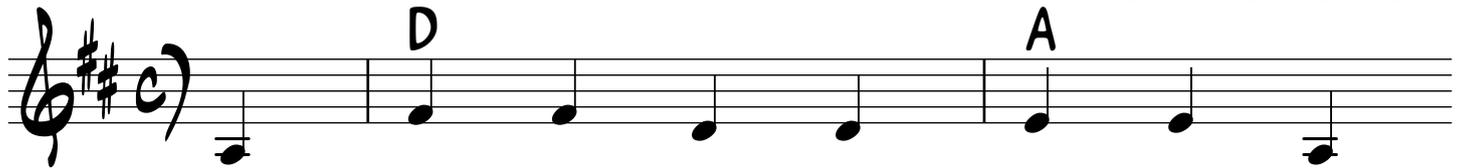
# Die Erde ist unsere Mutter

Beate Tarach

Die Er - de ist un - se-re Mut - ter die uns das Le - ben gab.  
Der Wind ist un - ser Bru - der, der da singt für uns je - den Tag.  
hayoweh ha-yo-weh hayoweh ha-yo - weh hayoweh ha-yo - weh  
hayoweh ha-yo - weh hayoweh ha-yo - weh hayoweh ha-yo - weh  
Die Blu-men sind un - se-re Schwestern erblü- h- n jeden Mor- gen der Welt.  
Und all die Träu- me von ges - tern haben uns die Bäu- me er - zähl- t.  
Der Him- mel ist un - ser Va - ter be - hü - tet uns al - le hier:  
die Pflanz- en im Er - den - gar - ten. Uns Men- schen und je - des Tier.  
Ge - meinsam kön - nen wir da sein auf die - ser herr - lichen Welt.  
Denn wir sind ei - ne Fa - mil - ie un - ter dem Ster - nen - zelt.

# Ein Tännlein schlief zur Winternacht

Maria-Anita Görischk



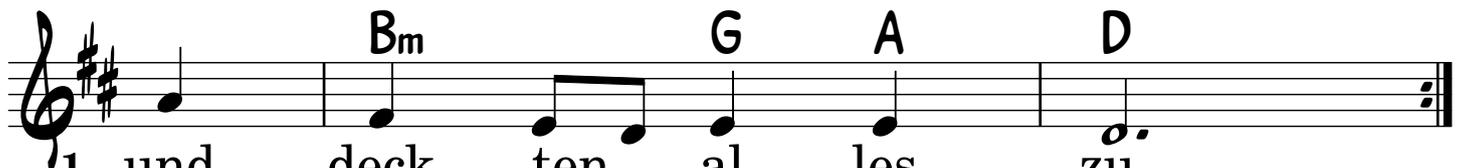
1. Ein Tänn - lein schlief zur Win - ter - nacht  
2. Im Zwei - ge fing ein Vö - ge - lein  
3. Das Vög - lein sang die hal - be Nacht



1. tief in des Wal - des Ruh!  
2. so lieb - lich an zu singen,  
3. auf sei - nem Äs - te - lein,



1. Die wei - ßen Flo - cken fie - len sacht  
2. und sei - ne sü - ße Me - lo - dei  
3. da ist die Er - de auf - ge - wacht

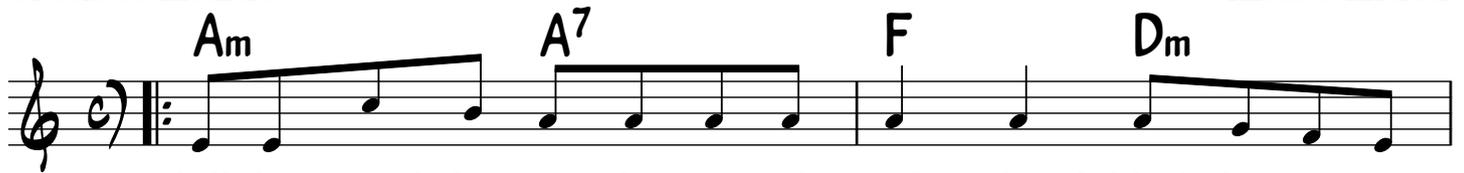


1. und deck - ten al - les zu.  
2. tat sich gar weit - hin schwingen.  
3. und trug ei - nen hel - len Schein.

# Frieden wie das eigne Leben

Giesela Steineckert

Klaus Schneider

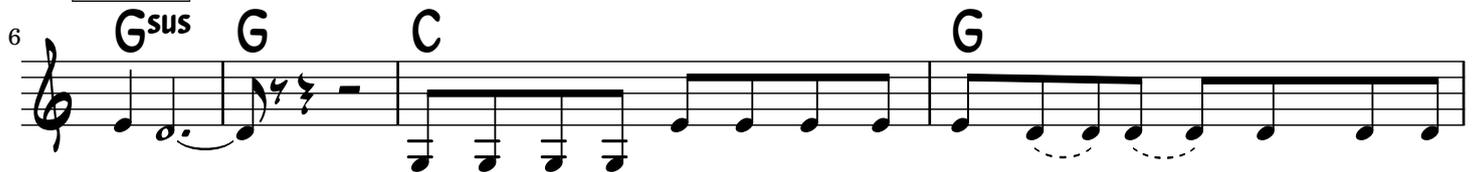


1. Soll der Mensch den Menschen nie mehr nach der Schlacht be-trauern,
2. Soll der Mensch den Menschen nie mehr sei - nen Tod be - rei - ten,
3. Soll der Mensch den Menschen lie - ben und ihn glück - lich machen,

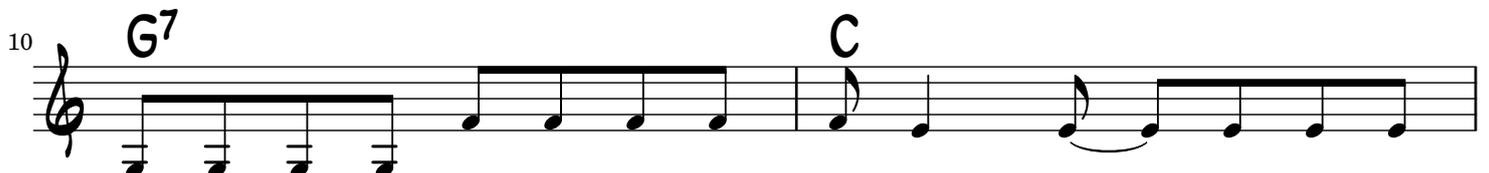


1. muß auf die-ser Er-de eben Frieden wie das eigne Leben kostbar sein und
2. muß auf die-ser Er-de eben Frie-de wie das eigne Leben blei - ben durch die
3. müs-sen wir auf Erden eben Frieden wie das eigne Leben hü-ten und be-

..Coda



1. dauern. Daß die Bäume und die Leu - te ganz normale Jahrzeit ha-ben,
2. Zei-ten. Städ-te, um da-rin zu wohnen, schö - ner als man's kannte,

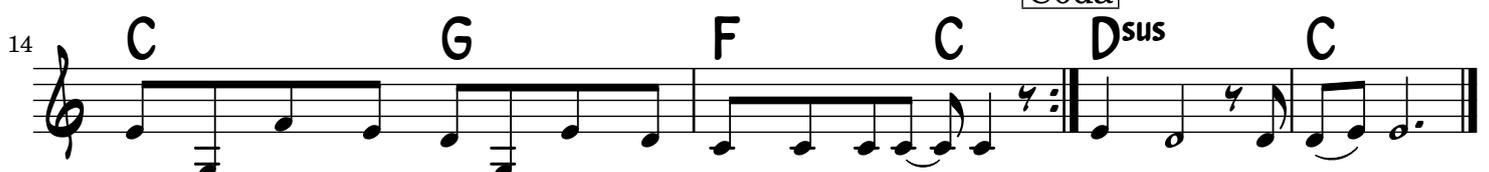


1. daß sie üp - pig um-gehn kön - nen mit den schö - nen Ga - ben,
2. oh - ne Angst soll Lie - be aufblühn und das ihr Ver-wand-te.



1. daß uns Fel - der, Wald und Wie - sen nicht an Gif - ten ster-ben.
2. Uns - re Ar - beit reiht dies Land hier zu den schöns - ten Län-dern.

Coda



1. Grü-ne Wäl - der, sat-te Er - de wolln wir verer-ben.
2. Was uns noch nicht gut gediehn ist, laßt uns verändern!
3. -wachen, be-wachen.

# Happy XMas

John Lennon, Yoko Ono

1&3. So this is Christmas and what have you/we done?  
2. So this is Christmas for weak and for strong,  
Chor: War is o - ver if you

4  
1&3. An - o - ther year o - ver a new one just begun.  
2. the rich and the poor ones, the road is so long.  
want it, war is o - ver now.

8  
1&3. And so this is Christmas. I/We hope you have fun,  
2. And so happy Christmas, for black and for white,  
War is o - ver if you

12  
1&3. the near and the dear ones, the old and the young.  
2. for yel - low and red ones let's stop all the fights.  
want it, war is o - ver now.

16  
A merry, merry Christmas and a happy New Year,

20  
let's hope it's a good one without a - ny fear.

# Heute und hier

Beate Tarach

D A D

1. Was wird aus uns'-rem Mor-gen? Wo - hin wird un - ser Weg uns führ'n?
2. Sin-gen wir ge-meinsam, ent-steht ein un-sicht-ba - res Band
3. Klin-gen uns - 're Lie - der lan - ge noch in je-dem fort,

5

G D E A

1. Blei-ben uns die Sor - gen, daß wir im Krie-ge uns verlier'n?
2. zwi - schen Menschen, die sich vor-her nie ge-kannt.
3. se - hen wir uns wie - der, ir-gendwann am glei - chen Ort.

G D G D

1. Die Hoffnung in den Her-zen, sie darf nie-mals ver-geh'n.
2. Lasst es stär - ker wer-den, dann bekommt's die Kraft,
3. Wird un - ser Chor ge-wach-sen und noch bun - ter sein,

E A

1. Daß auf der Er - de Frie-den wer-de, lasst uns zu - sam-men steh'n.
2. die in den Her-zen die-ser Er-de Frie-den schafft!
3. und al - le stimmen in den gro-ßen Chor mit ein.

11

D A G D Bm A

Heu - te und hier sin - gen wir sin-gen wir un-ser Lied in die Welt,

G A D A

denn ein Lied entfacht in den Menschen ei - ne Kraft und es

17

D G A D D

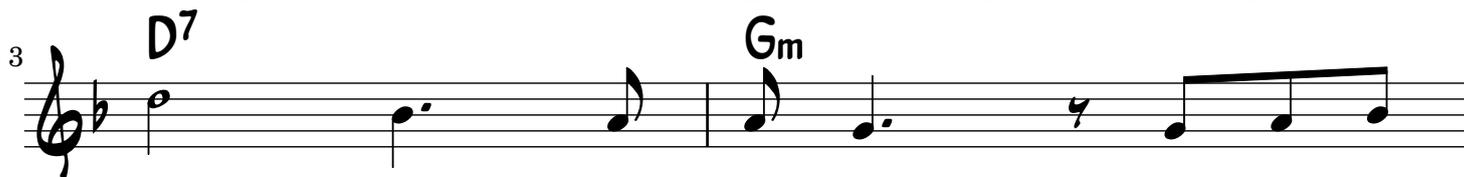
macht, daß ein Sonnen-strahl in uns'-re Herzen fällt. fällt.

# Hevenu Schalom Alechem

Dm



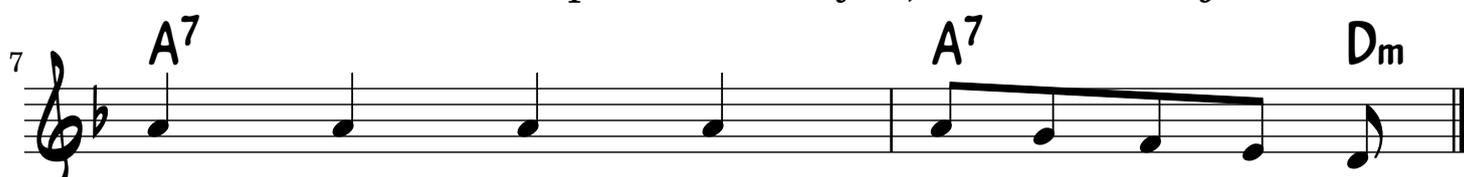
hb)	He - ve - nu sha - lom a - le - chem,	He - ve - nu
de)	Wir woll - len Frie - den für al - le,	Wir woll - len
so)	Pschee - je - my po - koj schim ludschom,	Pschee - je - my
fr)	Nous vous an - non - çons la paix,	Nous vous an -
ru)	Da bud - jet mir wsejg - da s wa - mi,	Da bud - jet
uk)	Zschob nasawż - dy myr buw s wa - mi,	Zschob nasawż -
sl)	Praj - me si mie - er pre vschetkych,	Praj - me si



hb)	sha - lom a - le - chem,	He - ve - nu
de)	Frie - den für al - le,	Wir woll - len
so)	po - koj schim ludschom,	Pschee - je - my
fr)	non - çons la paix,	Nous vous an -
ru)	mir wsejg - da s wa - mi,	Da bud - jet
uk)	dy myr buw s wa - mi,	Zschob na - sawż -
sl)	mie - er pre v - schetkych,	Praj - me si



hb)	sha - lom a - le - chem,	He - ve - nu
de)	Frie - den für al - le,	Wir woll - len
so)	po - koj schim ludschom,	Pschee - je - my
fr)	non - çons la paix,	Nous vous an -
ru)	mir wsejg - da s wa - mi,	Da bud - jet
uk)	dy myr buw s wa - mi,	Pow - ju - dy
sl)	mie - er pre v - schetkych,	Praj - me si



hb)	sha - lom,	sha - lom,	sha - lom, a - le - chem.
de)	Frie - den,	Frie - den,	Frie - den für die Welt!
so)	po - koj,	po - koj,	po - koj kujsch - de - mu!
fr)	non - çons la paix,	la paix,	la paix, dans le monde!
ru)	mir, mir wsejg - da	s wa - mi bud - jet mir.	
uk)	myr buw s wa - mi,	s wa - mi na - sawż - dy.	
sl)	pre - dov - schet - kym,	pre - dov - schet - kym mier.	

# Hineh Matov

Beate Tarach

The musical score is written in 3/4 time and consists of three systems. Each system has a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The first system has four measures. The second system has four measures. The third system has four measures. The lyrics are provided in Hebrew (h) and German (d) for each measure. Chords are indicated above the notes.

**System 1:**

- Chords: D<sub>m</sub>, G<sub>m</sub>, D<sub>m</sub>
- h) Hi - neh ma - tov u - ma - na - him,
- d) Trommle mein Herz für das Le - ben,

**System 2:**

- h) Hi - - neh ma - tov,
- d) Daß - - die Er - de

**System 3:**

- Chords: C, D<sub>m</sub>
- h) she - vet a - chim gam - ja - chad.
- d) sin - ge mein Mund dem Frie - den,

**System 4:**

- h) she - vet a - chim gam - ja - chad.
- d) hel - ler und wär - mer wer - de!

# Lasst uns Frieden schaffen

Beate Tarach

F C Gm A F A Bb A

5 Dm

1. Ach, ich wünsch', ich könn - te flie - gen,
2. Stoppt die Macht der Rüs - tungs - bos - se
3. Völ - ker, lasst Euch nicht ver - blen - den,

6 C

1. fort von all dem Hass, den Krie - gen,
2. und die We - ge der Ge - schos - se,
3. Men - schen nehmt Euch bei den Hän - den!

7 Gm A7

1. fort von all dem Wahnsin, der uns in die En - ge treibt.
2. die sie oh - ne Skru - pel ü - ber - allhin ex - por - tie - rn!
3. Lasst nicht zu, dass sie uns auf - ein - an - der het - zen wolln'!

9 Dm F

1. in den Nächten, die ich wa - che, weil ich mir nur Sor - gen ma - che,
2. Und Mil - liar - den Gel - der flie - ßen, da - mit Menschen sich er - schießen
3. Denn in al - len ih - ren Kriegen wer - den stets die Rei - chen sie - gen.

11 Gm A7

1. wird mir klar das für uns Menschen doch nur ei - nes bleibt:
2. und im Kampf der Mächti - gen doch im - mer nur ver - liern'.
3. Müt - ter, leis - tet Wi - derstand, be - vor sie Eu - re Söhne holn'!

Dm F

Lasst uns Frie - den schaff en, Lasst uns Frie - den schaff en, Lasst uns

16 C Dm (A7)

Frie - den schaf - fen, oh - ne Waf - fen!

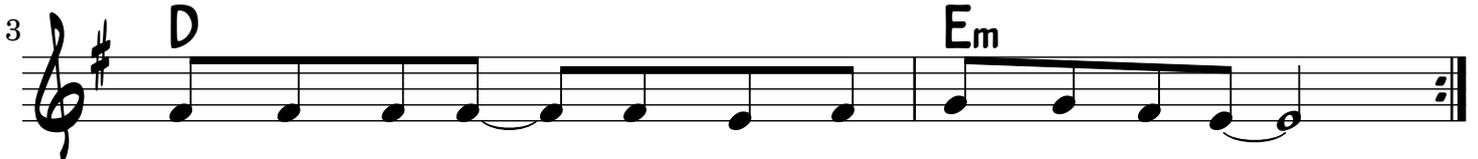
# Nga iwi e

dt. Text Beate Tarach

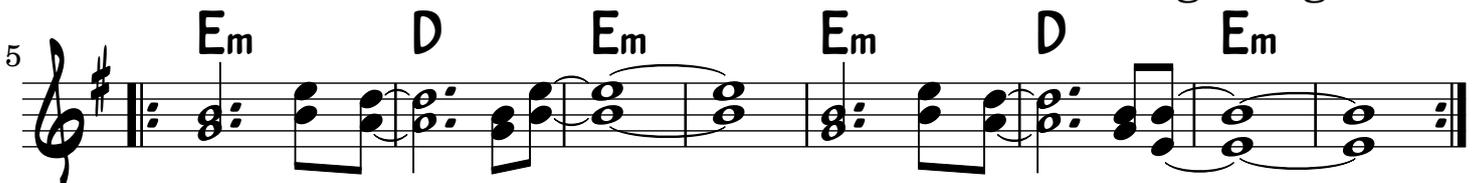
trad. Maori



1m) Ngá i - wi e,                      ngá i - wi e                      Ki - a  
2m) Ki - a mau rá,                      ki - a mau rá,                      ki te  
1d) Wir sind ver - eint,                      wir sind ver - eint,                      Wie das  
2d) Wir ha - ben Kraft,                      wir ha - ben Mut,                      Denn in  
3d) Wir sind der Stein,                      wir sind der Stein!                      Lass ihn  
4d) Wir sind der Wind,                      wir sind der Wind,                      Der da



1m) Ko - ta - hi Rá      Te Moa - na Nui a Ki - wa.  
2m) ma - na mo - tu ha - ke me te a - ro - ha.  
1d) Meer und die Wel - len. Wir sind stark und ver - eint.  
2d) un - se - rem Her - zen, da ist Feu - er und Glut!  
3d) rol - len, dann wird er Stein des An - sto - ßes sein!  
4d) ü - ber das Land zieht und Ver - än - derung bringt.



ref m) E I A I E!                      E I A I E!  
ref d) Wir sind nicht allein!                      Wir sind nicht allein!

# Od yavo' shalom aleinu

Mosh Ben-Ari

D

h) Od ya - vo' sha - lom a - lei - nu,  
d) Allen Menschen die - ser Er - de

G D

h) od ya - vo' sha-lom a - lei-nu, od ya-vo'sha-  
d) wünschen wir, daß Frieden werde, daß die Völker

G A D

h) lom a - lei - nu, Ve al ku - lam.  
d) die - ser Er - de fried - lich ver - eint!

D G

Sa - laam h) A - lei-nu ve' al kolha o - lam  
d) Wir halten fest an un-serem Traum

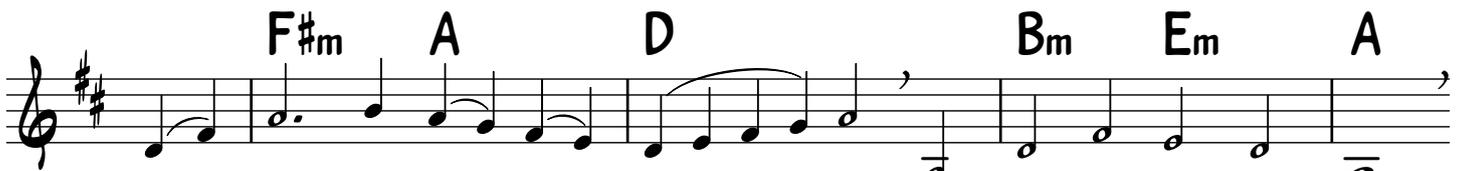
D G

Sa - laam Sa - la - am.

# O Bethlehem du kleine Stadt



0. { O litt - le town of Beth - le - hem, how still we see thee here!  
A - bove thy deep and dreamless sleep the si - lent stars go by.
1. { O Beth - le - hem, du klei - ne Stadt, wie stil - le liegst du hier,  
du schläfst, und gold - ne Ster - ne - lein ziehn lei - se ü - ber dir.
2. { Des Her - ren hei - li - ge Ge - burt ver - kün - det hell der Stern,  
ein ew - ger Frie - de sei be - schert den Men - schen nah und fern.
3. { O hei - lig Kind von Beth - le - hem, in uns - re Her - zen komm,  
wirf al - le uns - re Sün - den fort und mach uns frei und fromm.



0. Yet in thy dark streets shi - neth, the e - ver - las - ting light.
1. Doch in den dunk - len Gas - sen das ew - ge Licht heut scheint
2. denn Chris - tus ist ge - bo - ren und En - gel hal - ten Wacht,
3. Die Weihnachtsen - gel sin - gen die fro - he Bot - schaft hell:

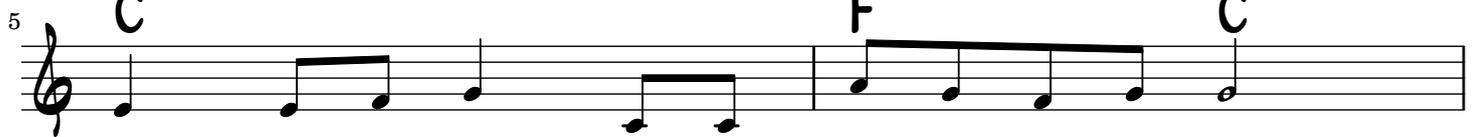


0. The hopes and fears of all the years are met in thee to - night.
1. für al - le, die da trau - rig sind und die zu - vor ge - weint.
2. der - weil die Menschen schla - fen, die gan - ze dunk - le Nacht.
3. Komm auch zu uns und bleib bei uns, O Herr Im - ma - nu - el.

# Planet des Friedens

Beate Tarach

Reinhard Simmgen



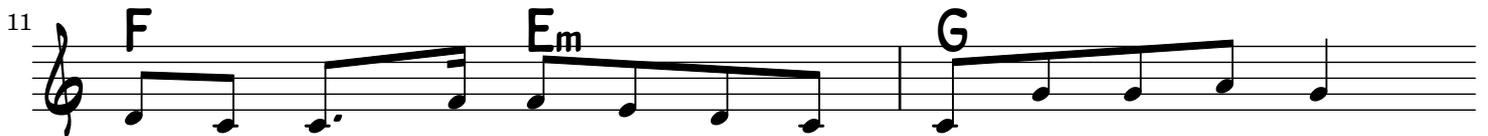
1. Soll uns - re Welt ein Pla - net des Frie - dens sein,
2. Kann uns - re Welt ein Pla - net des Frie - dens sein?
3. Wird uns - re Welt ein Pla - net des Frie - dens sein,



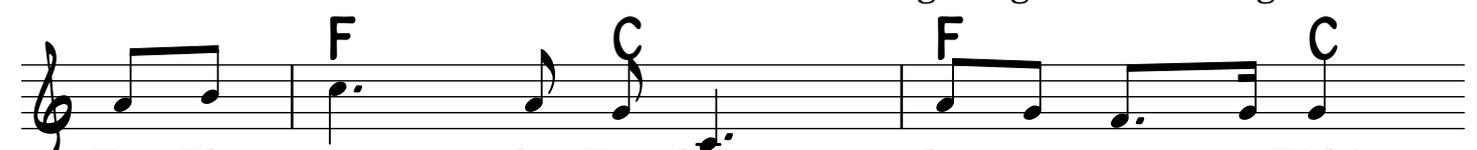
1. müs - sen wir uns von Haß und Krieg be - frein'.
2. Kön - nen wir Völker uns Haß und Leid ver - zeihn'?
3. kann al - les Leben und Glück auf ihr ge - deihn'.



1. Krie - ge ge - win - nen nur die mit Macht und Geld. Des - halb
2. Men - schen der Er - de reicht euch die Hand, denn wir
3. Wenn Wun - den ver - hei - len, kann Neu - es entstehn'. Lasst als



1. lasst uns kei - ne Fein - de sein mehr auf die - ser Welt!
2. al - le brau - chen end - lich Frie - den, in je - dem Land!
3. Mensch - heits - fa - mi - lie uns den Weg ge - mein - sam gehn'!



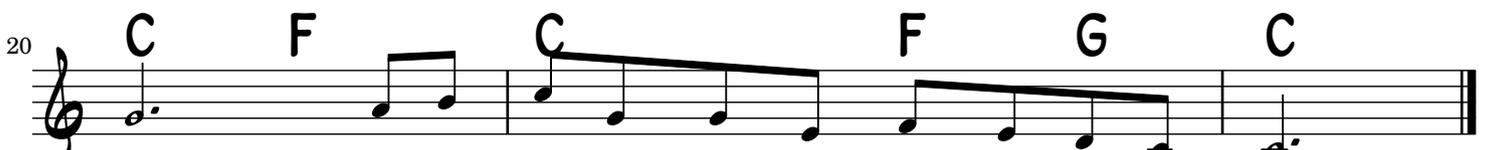
Ein Pla - net des Frie - dens das sei uns - re Welt!



Ein Pla - net des Friedens, wo je - des Leben zählt. Ein Pla - net des Friedens



ein Ort der Menschlichkeit! Unser Traum braucht ei - ne Chance auf Wirklich -

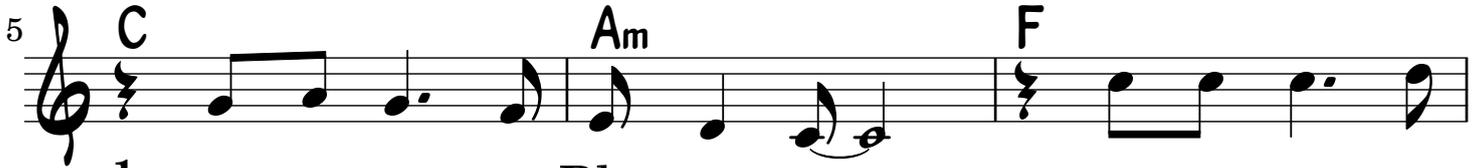
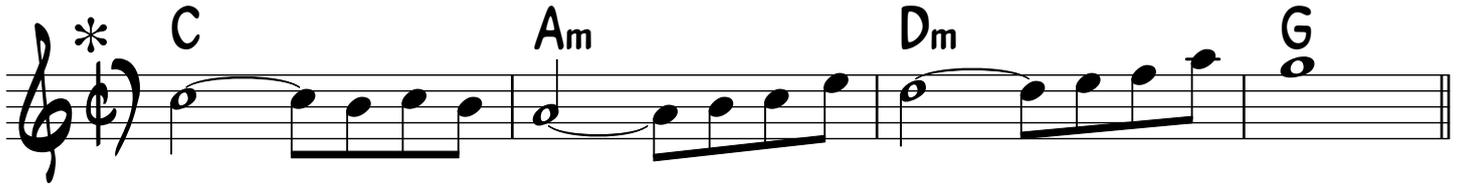


keit, ge - ben wir dem Traum die Chance auf Wirklich - keit!

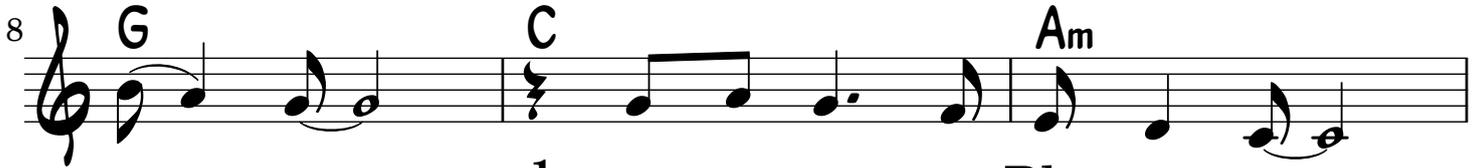
# Sag mir wo die Blumen sind

dt. Text Max Colpet

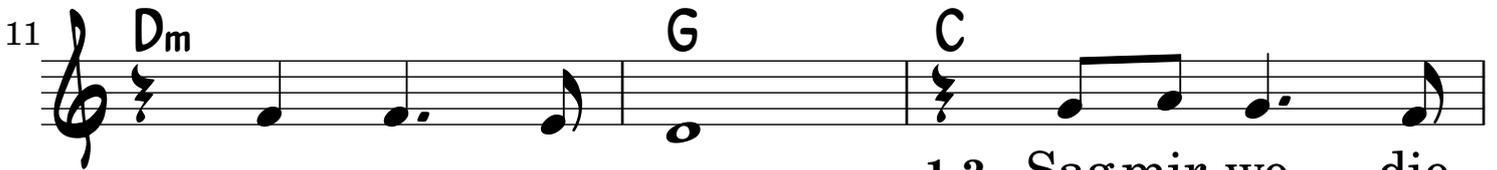
Pete Seeger



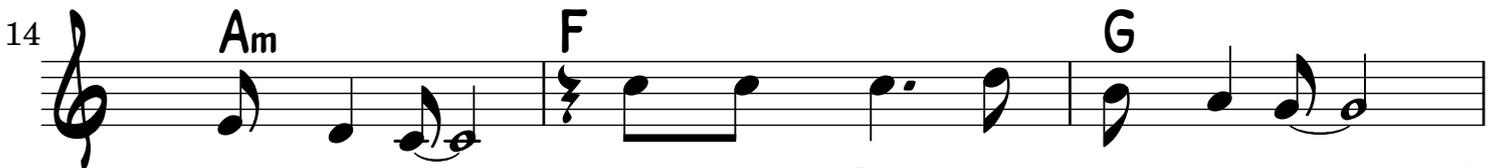
1. Blu-men
2. Sag mir wo die Mädchen
3. Män-ner sind, wo sind sie ge-
4. Sag wo die Sol-da - ten
5. Sag mir wo die Grä-ber



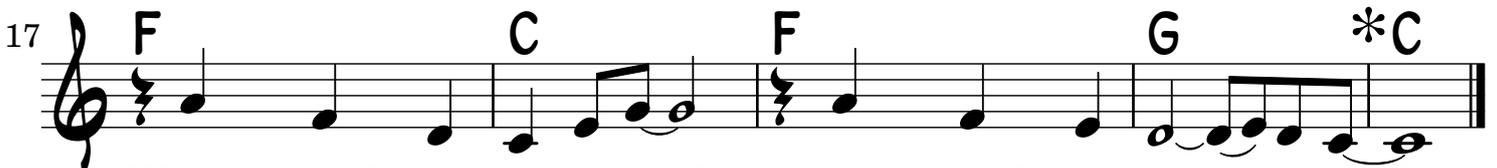
1. Blu-men
2. Sag mir, wo die Mädchen
3. Män-ner sind,
4. Sag wo die Sol-da - ten
5. Sag mir wo die Grä-ber



- was ist gescheh'n?
- 1-3. Sag mir, wo die
  4. Sag wo die Sol -
  5. Sag mir wo die



1. Blu-men Mädchen pflückten sie ge-schwind.
2. Mädchen Män-ner nah-men sie ge-schwind.
3. Män-ner sind? Zo-gen fort, der Krieg be-ginnt.
4. da - ten Ü-ber Grä-bern weht der Wind.
5. Grä-ber Blu-men blüh'n im Sommer-wind.

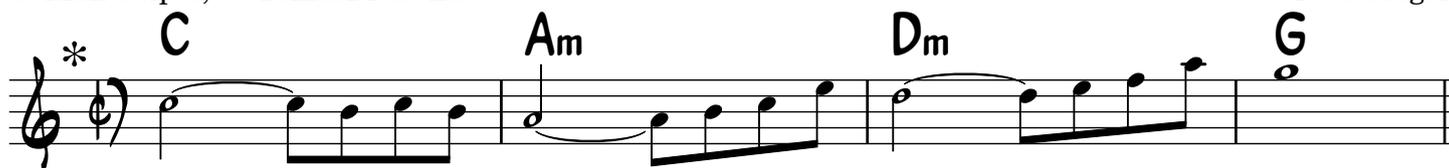


Wann wird man je verstehn, wann wird man je verstehn.

# Sag mir wo die Blumen sind, Hdže te kwětki su, praj hdže

dt Max Colpet, sb Tomasz Nawka

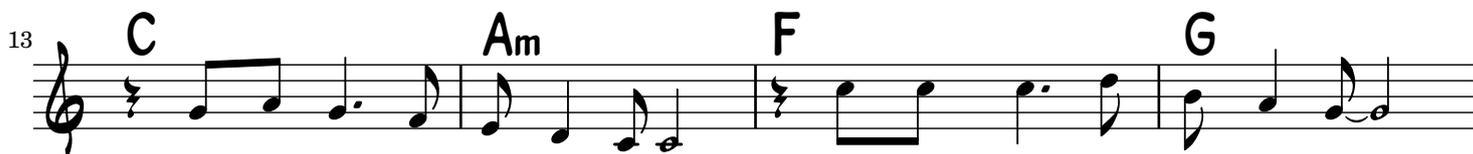
Pete Seeger



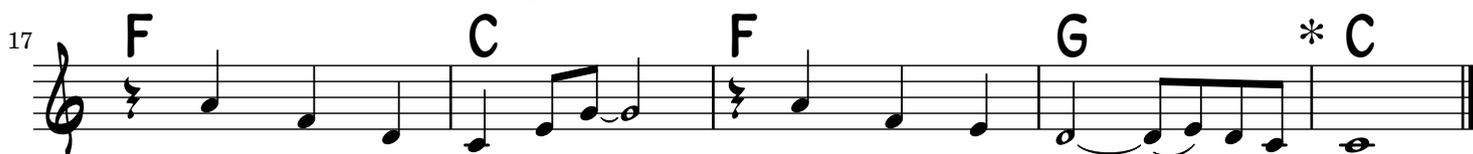
- |                                     |                              |
|-------------------------------------|------------------------------|
| 1. Sag mir wo die Blumen sind,      | wo sind sie ge - blie - ben? |
| 2. Hdže te hol - cy su, praj hdže,  | hdže su wo - ne wosta - ła?  |
| 3. Sag mir wo die Männer sind,      | wo sind sie ge - blie - ben? |
| 4. Hdže su wo - ja - cy, praj mi,   | hdže su wo - ni wosta - li?  |
| 5. Sag mir wo die Grä-ber sind,     | wo sind sie ge - blie - ben? |
| 6. Hdže te kwět - ki su, praj hdže, | hdže su wo - ne wosta - ła?  |



- |                                     |                     |
|-------------------------------------|---------------------|
| 1. Sag mir, wo die Blumen sind,     | was ist ge-scheh'n? |
| 2. Hdže te hol - cy su, praj hdže,  | što z_ni - mi je?   |
| 3. Sag mir, wo die Männer sind,     | was ist ge-scheh'n? |
| 4. Hdže su wo - ja - cy, praj mi,   | do - kal su šli?    |
| 5. Sag mir wo die Grä-ber sind,     | was ist ge-scheh'n? |
| 6. Hdže te kwět - ki su, praj hdže, | što z_ni - mi je?   |



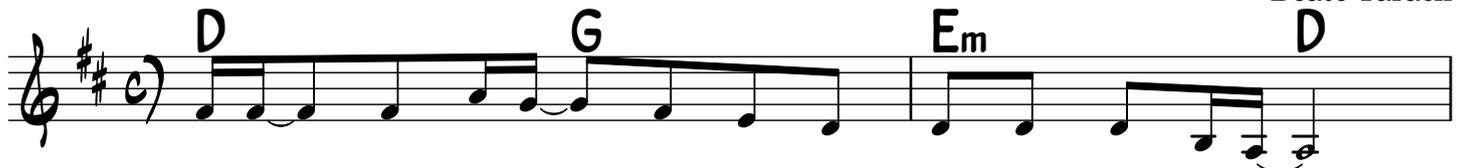
- |                                     |                                      |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Sag mir, wo die Blumen sind,     | Mädchen pflückten sie ge - schwind.  |
| 2. Hdže te hol - cy su, praj hdže,  | mu - žo - jo sej wza-chu je.         |
| 3. Sag mir, wo die Männer sind,     | Zo - gen fort, der Krieg be - ginnt. |
| 4. Hdže su wo - ja - cy, praj mi,   | wě - tr nad jich ro - wa - mi.       |
| 5. Sag mir wo die Grä-ber sind,     | Blu-men blüh'n im Sommer-wind.       |
| 6. Hdže te kwět - ki su, praj hdže, | hol - cy zeš - ci - pa - chu je.     |



- |                             |                             |
|-----------------------------|-----------------------------|
| Wann wird man je ver-stehn, | wann wird man je ver-stehn. |
| Hdy swět to zro-zu-mi,      | hdy swět to zro - zu-mi.    |

# Solange unsre Lieder klingen

Beate Tarach



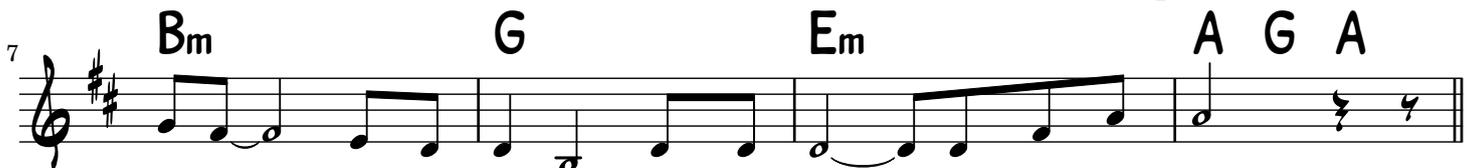
1. Son-nen - hel - le Stra - ßen bun - te Blu-men blühn am Rand.
2. Leu-te, macht die Her - zen auf und lasst die Son - ne rein.
3. Öff-net heu - te al - le Stra-ßen und die Tü - ren weit.



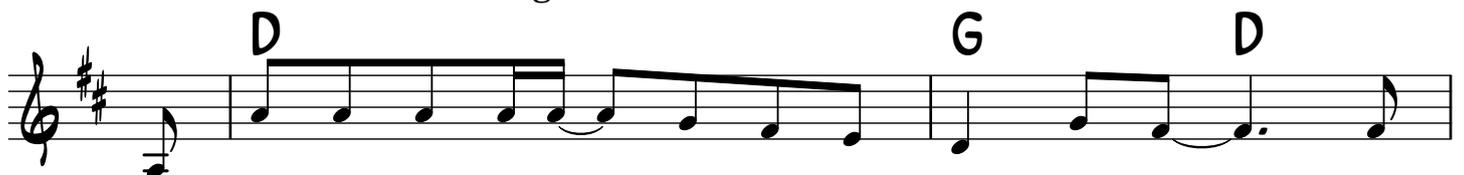
1. uns - re We - ge führ - ten uns heut quer ü - bers Land
2. Wär - me gibt uns Men - schen Kraft und läßt uns ver-zeihn.
3. Lasst den fri-schen Wind he - rein, es ist an der Zeit,



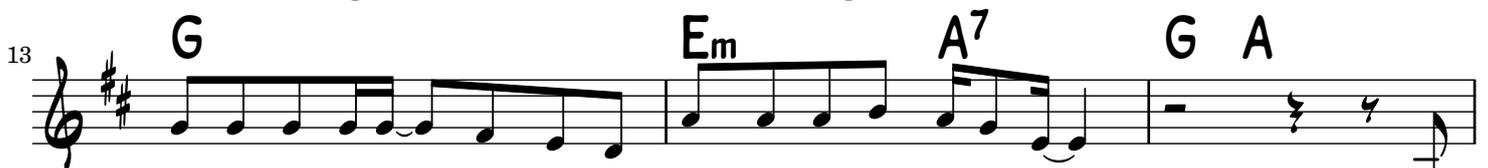
1. Strahlend bun - te Sommer - grü - ße bringen wir euch mit. Und in
2. Viel-falt öff - net uns-re We - ge, Ein-falt macht sie dicht. Bun-te
3. daß der Welt an al - len Or - ten bun-te Freu-de sprüht, und das



1. tau-send Far-ben ma-len wir da - raus mit euch ein Lied!
2. Far-ben sind ein Se-gen. Bunt ist selbst das Son-nen-licht!
3. Lie-be wie ein Vo-gel frei durch un - sern Him-mel zieht.



ref. So - lan - ge uns - re Lie - der klin-gen, sind wir stark. So -



lan-ge wir zu-sammen singen loht sich je-der neue Tag! So -



lan - ge uns - re Lie - der klin-gen, spü-ren wir, was wirklich zählt, ja



wir stehn hier und sin-gen un-ser Lied in die bun-te Welt.

# Sterne über stillen Straßen

Egon Günther

Gerhard Wohlgemuth



1. Ster - ne ü - ber stil - len Stra - ßen  
2. Aus der En - ge woll'n wir tre - ten,  
3. Zün - det Feu - er auf den Hü - geln,  
4. Klingt ein wun - der - ba - res Sin - gen,



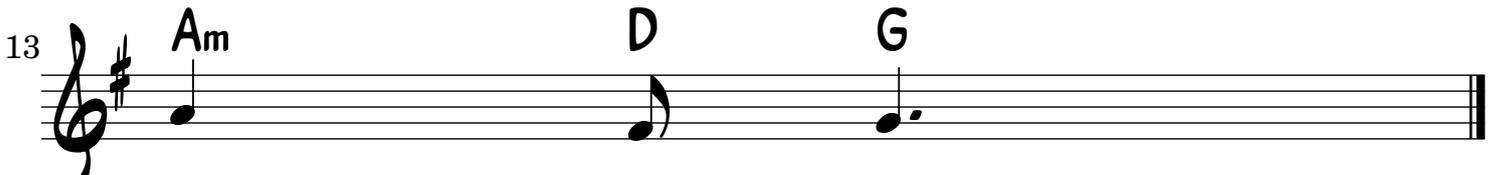
1. und das Jahr ist end - lich alt,  
2. heut ist wun - der - ba - re Zeit,  
3. auf den Ber - gen tief verschneit,  
4. klingt von weit - her, fei - er - lich,



1. von den Ber - gen leuch - tet nie - der,  
2. Stern - glanz fern in Him - mels - wei - ten,  
3. daß sie weit die Welt er - leuch - ten,  
4. dringt aus vie - len tau - send Her - zen,



1. leuch - tet nie - der weiß und ein - sam  
2. Him - mels - wei - ten ü - berstrahlt Un -  
3. Welt er - leuch - ten wie ein Stern - bild  
4. tau - send Her - zen: Frie - den wir be -



1. schon der Wald.  
2. end - lich - keit.  
3. uns - rer Zeit.  
4. wah - ren dich.

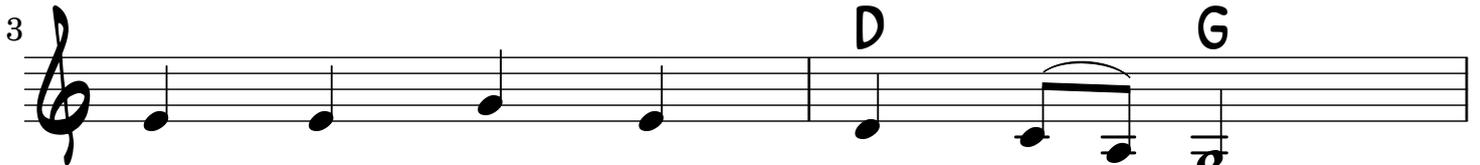
# Still senkt sich die Nacht hernieder

Hermann Heinz Wille

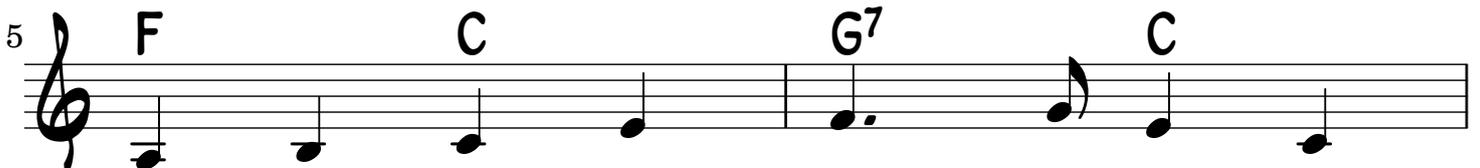
Gerhard Wohlgemuth



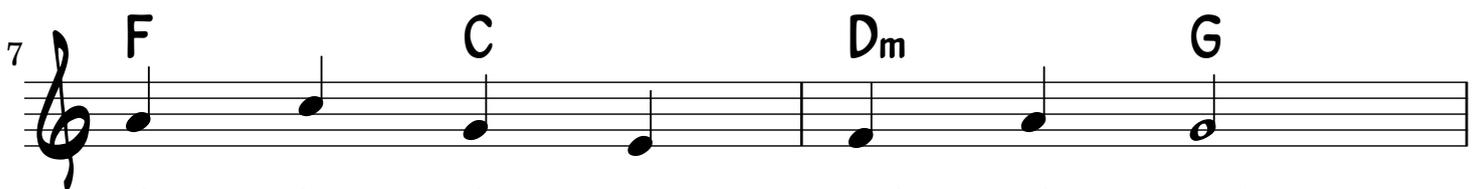
1. Still senkt sich die Nacht her - nie - der.
2. Steht in - mit - ten wei - ßer Wäl - der
3. Stil - le Nacht, die Ster - ne kün - den,
4. Lan - ge Nacht, nun tagt es wie - der.



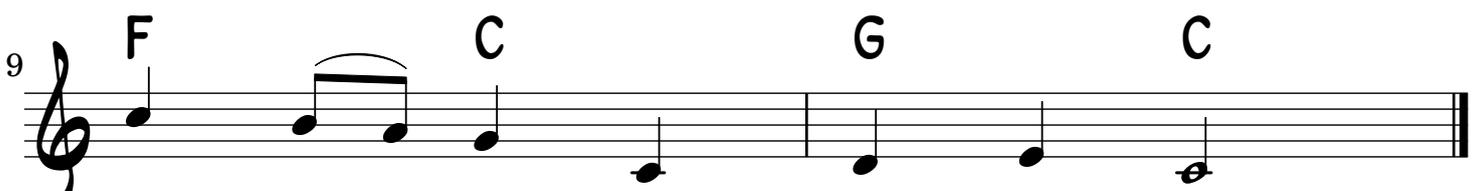
1. Rings das Land liegt tief ver - schneit.
2. licht - ge - schmückt ein grü - ner Baum.
3. Frie - den ü - ber Flur und Feld,
4. Frie - dens - traum wird Wirk - lich - keit!



1. Und es klin - gen al - te Lie - der,
2. Lich - ter - baum der fer - nen Wäl - der,
3. Auch der Mensch soll Frie - den fin - den.
4. Zu - kunfts - froh er - klin - gen Lie - der,

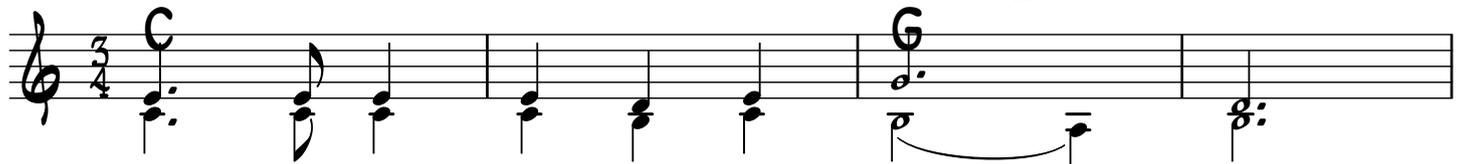


1. oh du schö - ne Weih - nachts - zeit!
2. oh du schö - ner Frie - dens - traum!
3. Frie - den, Frie - den al - ler Welt!
4. oh du schö - ne Weih - nachts - zeit!

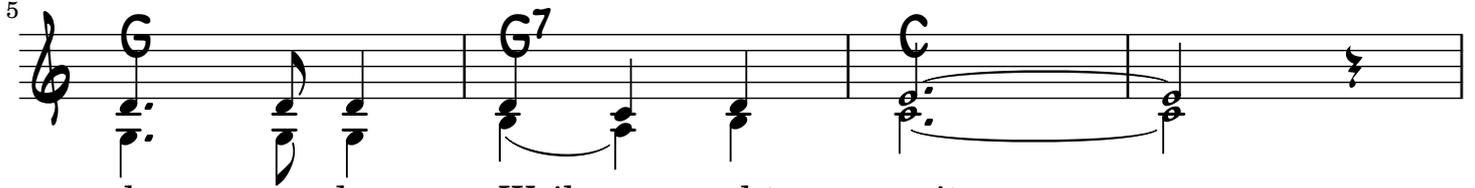


1. Oh du schö - ne Weih - nachts - zeit!
2. Oh du schö - ner Frie - dens - traum!
3. Frie - den, Frie - den al - ler Welt!
4. Oh du schö - ne Weih - nachts - zeit!

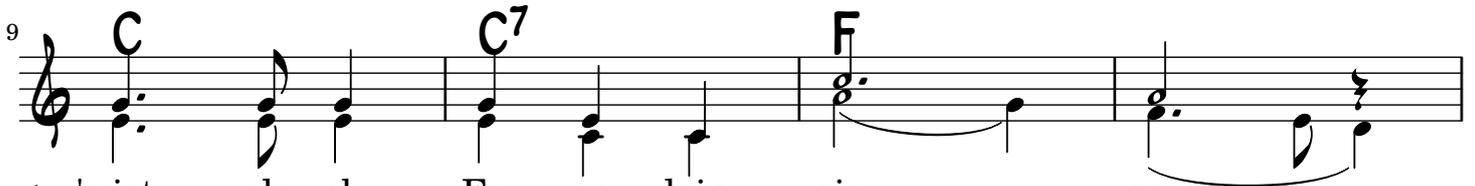
# Süßer die Glocken nie klingen



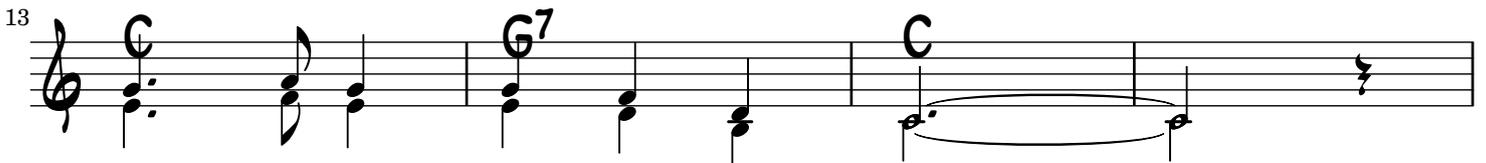
1. Sü - ßer die Glo - cken nie klin - - gen  
2. O, wenn die Glo - cken er - klin - - gen,  
3. Klin - get mit lieb - li - chem Schal - - le



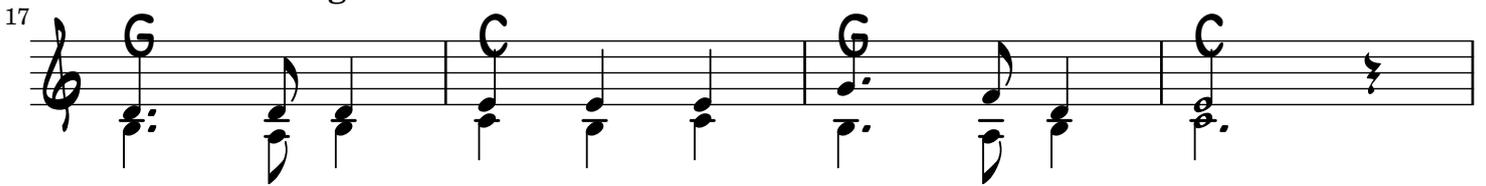
1. als zu der Weih - nachts - zeit:  
2. schnell sie das Christ-kind - lein hört.  
3. ü - ber die Mee - re noch weit,



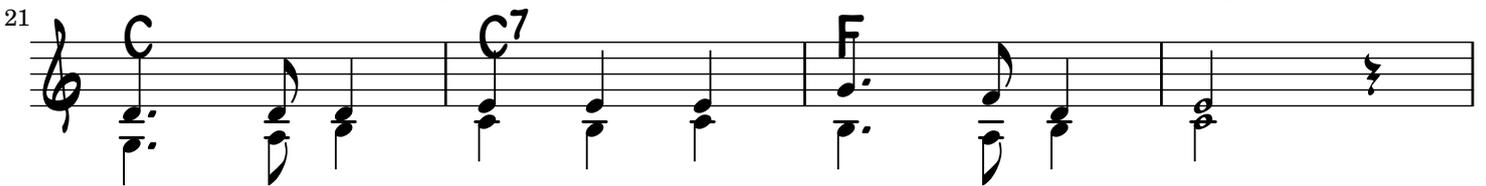
1. 's ist, als ob En - ge - lein sin - - gen  
2. Tut sich vom Him - mel dann schwin - - gen  
3. Daß sich er - freu - en doch al - - le



1. Wie - der von Frie - den und Freud'.  
2. Ei - let her - nie - der zur Erd'.  
3. se - li - ger Weih - nachts - zeit.



1. Wie sie ge - sun - gen in se - li - ger Nacht.  
2. Seg - net den Va - ter, die Mut - ter, das Kind.  
3. Al - le auf - jauch - zen mit ei - nem Ge - sang.



1. Wie sie ge - sun - gen in se - li - ger Nacht.  
2. Seg - net den Va - ter, die Mut - ter, das Kind.  
3. Al - le auf - jauch - zen mit ei - nem Ge - sang.



Glocken, mit hei - ligem Kla - ng Klinget die Er - de ent - lang!

# Unser Kreis, der sei offen

dt. Unmada Manfred Kindel

trad. Wicca-Kult, UK

Un-ser Kreis, der sei of - fen, a-ber un-gebrochen.  
May the circ - le be o - pen, but un - bro-ken.

Lasst den Frie - den der Er - de in  
May the peace of the god - dess be for-

4 uns-ren Her-zen sein. Fröh - lich kommt  
e - ver in your heart. Mer - ry meet

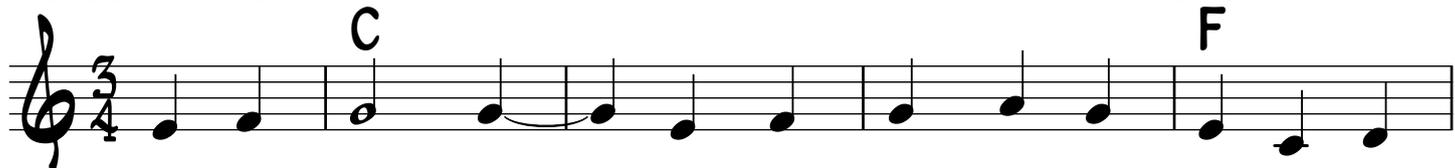
und fröh-lich geht! Freut euch auf's Wie-der-seh'n.  
and mer-ry part. Mer - ry meet a - gain.

Chords: Dm, C, Dm, Dm, Bb, C, Dm, F, C, F, Am, Dm, Bb, C, Dm

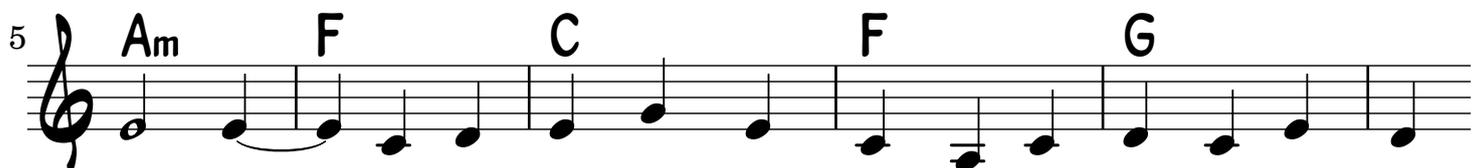
# Unsre Heimat

Herbert Keller

Hans Naumilkat



1. Uns-re Hei - mat, das sind nicht nur die Städte und



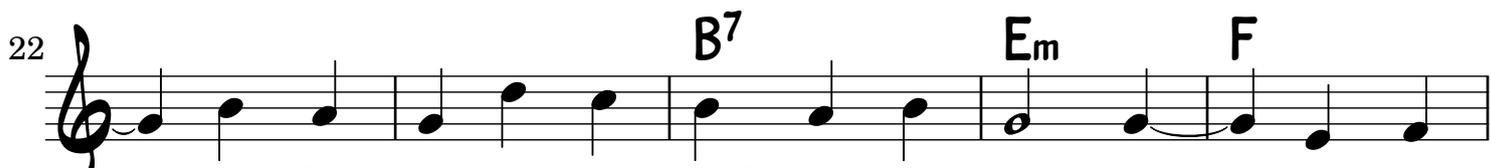
Dör - fer. Unsre Heimat sind auch all die Bäume im Wald.



Unsre Hei-mat ist das Gras auf der Wiese, das Korn auf dem



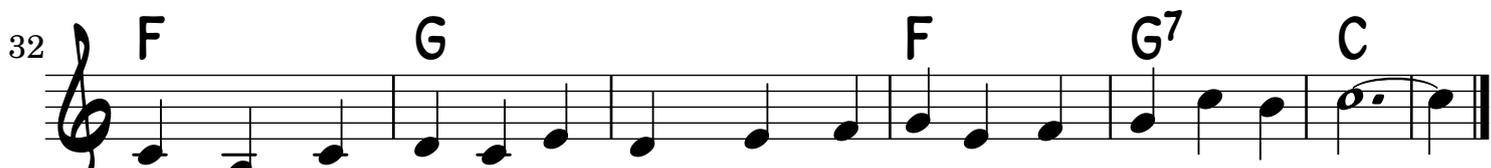
Feld und die Vö - gel in der Luft und die Tiere der Er - de.



Und die Fische im Fluß sind die Hei - mat, Und wir



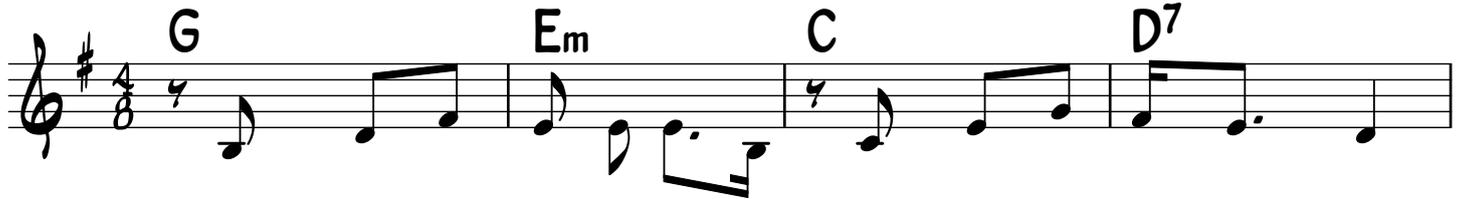
lie-ben die Heimat die schö - ne, und wir schützen sie,



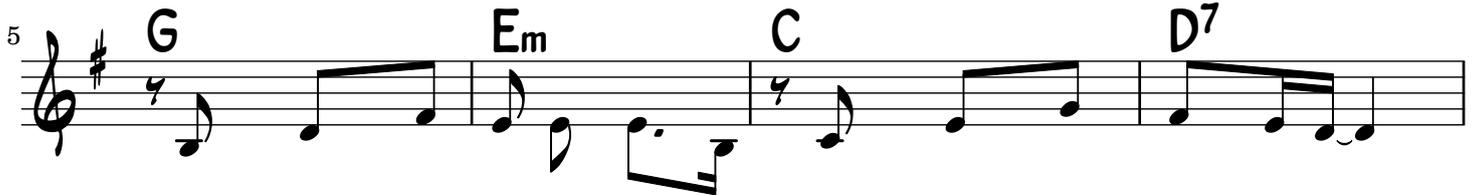
weil sie dem Volke gehört, weil sie unserem Volke ge - hört.

# Unter dem Pflaster

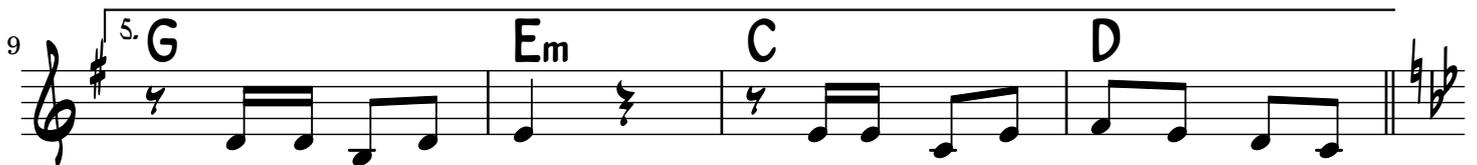
Angi Domdey



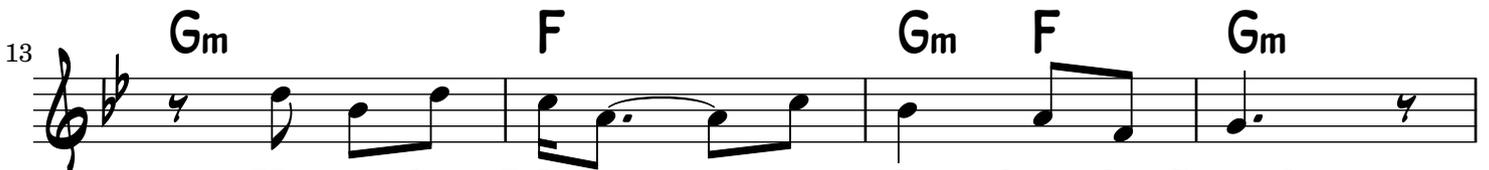
1. Komm, laß dich nicht erweichen, bleib' hart an dei-nem Kern,
2. Komm, laß' dir nicht erzäh-len, was du zu las-sen hast.
3. Zieh' die Schu-he aus, die schon so lang dich drücken.
4. Dreh' dich und tanz', dann könn' sie dich nicht packen,
5. Die größ-te Kraft ist dei-ne Phan-ta-sie,



1. rutsch' nicht in ih-re Weichen, treib' dich nicht selbst dir fern.
2. Du kannst doch selber wäh-len, nur lang-sam kei-ne Hast.
3. Lieber bar-fuß lau-fen, aber nicht auf ihren Krücken.
4. ver-scheuch' sie ganz mit dei-nem lau-ten Lachen.
5. wirf' die Ket-ten weg und schmeiß' sie ge-gen die,



5. die mit ih-rer Macht deine Kräfte brechen wollen!



Un-ter dem Pflaster, ja da liegt der Strand,



komm reiß auch du, ein paar Stei-ne aus dem Sand.

# We shall overcome

Musical staff with notes and chords: C, F, C, C, F

1. We shall o - ver - come, we shall o - ver -
2. We'll walk hand in hand, we'll walk hand in
3. Truth will make us free, truth will make us
4. We are not a - fraid, we are not a -
5. We shall live in peace, we shall live in

Musical staff with notes and chords: C, C, G/B, Am, D, G, D, G

1. come, we shall o - vercome, some day. \_\_\_\_\_
2. hand, we'll walk hand in hand, some day. \_\_\_\_\_
3. free, truth will make us free, some day. \_\_\_\_\_
4. fraid, we are not a - fraid, to - day. \_\_\_\_\_
5. peace, we shall live in peace, some day. \_\_\_\_\_

Musical staff with notes and chords: F, C, F

Oh deep in my heart, I do be -

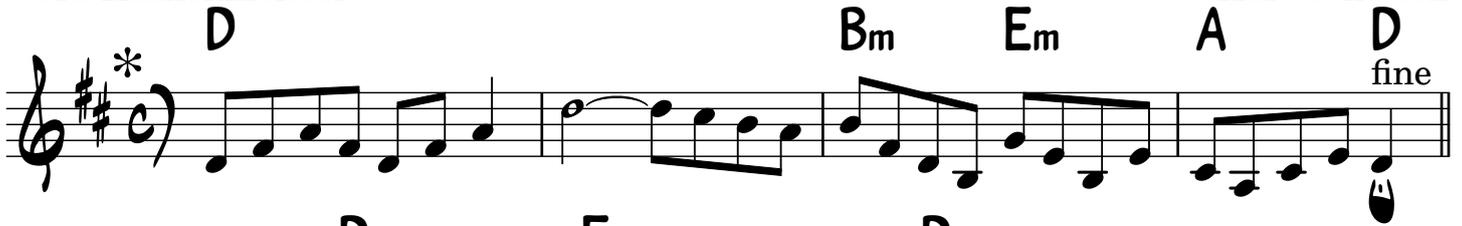
Musical staff with notes and chords: Am, C, F, C, G, C

lieve, we shall o - ver - come, some day.

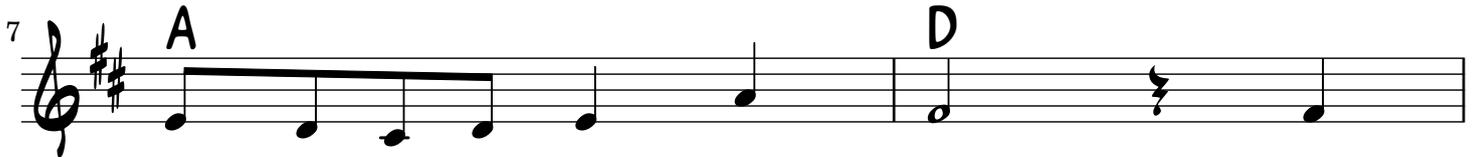
# Wer möchte nicht im Leben bleiben

Wera Küchenmeister

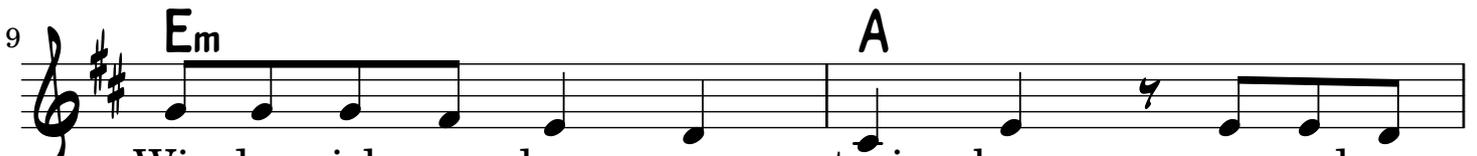
Kurt Schwaen



1. We - r möch - te nicht im Le - ben blei - ben, die
2. We - r möch - te nicht im Le - ben blei - ben, den
3. O - las - set uns im Le - ben blei - ben, weil



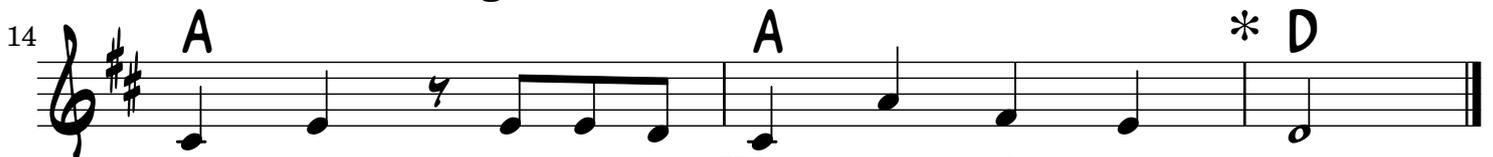
1. Son - ne und den Mond be - sehn, mit
2. Mensch' und Tie - ren zu - ge - sellt. Wer
3. je - den Tag ein Tag be - ginnt. O



1. Win - den sich um - her zu trei - ben und an
2. lie - ße sich denn gern ver - trei - ben, von die - ser
3. wollt sie nicht zu früh ver - trei - ben, al - le



1. Was - sern still zu stehn. mit Win - den sich um - her zu
2. rei - chen bun - ten Welt. Wer lie - ße sich denn gern ver -
3. die le - ben - dig sind. O wollt sie nicht zu früh ver -



1. trei - ben und an Was - sern still zu stehn.
2. trei - ben, von die - ser rei - chen bun - ten Welt.
3. trei - ben, al - le die le - ben - dig sind.

# Wir sind eins

Pit Budde

Der Frieden ist so wie ein Fluss, der durch meine  
Träume fließt. Sanft und ruhig durch Wiesen gleitet und  
donnernd durch tiefe Schluchten schießt.  
Es ist ein Leben, eine Zeit, eine Liebe,  
eine Welt. Wir sind Eins!  
Wir sind eins und doch nicht das Gleiche, wir  
sind so verschieden wie Palme und Eiche.  
Sind so verschieden wie Sonne und Regen und  
doch wollen wir alle in Frieden leben. Wir sind Eins!

# Wir tragen ein Licht in die Dunkelheit

Unmada Manfred Kindel

The image shows a musical score for a song. It consists of six staves of music, each with a treble clef and a common time signature (C). The lyrics are written below the notes. Chord symbols are placed above the notes. The lyrics are: 'Wir tra - gen ein Licht in die Dun - kel - heit, sin - gen ein Lied um uns Mut zu ma - chen. Ist un - ser Licht - lein auch noch so klein, wir sind ein Lich - ter - meer. Frie - den auf Er - den, nie wie - der Krieg. Hoff - nung den Menschen und daß es Brot für al - le gibt.'

1 Wir tra - gen ein Licht in die Dun - kel - heit,

3 sin - gen ein Lied um uns Mut zu ma - chen.

5 Ist un - ser Licht - lein auch noch so klein,

7 wir sind ein Lich - ter - meer.

9 Frie - den auf Er - den, nie wie - der Krieg.

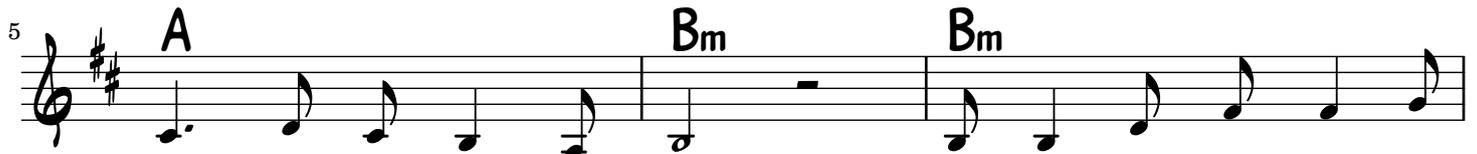
13 Hoff - nung den Menschen und daß es Brot für al - le gibt.

# Wir wollen friedenstüchtig werden

Beate Tarrach



1. Ist das der Weg in die Kriegs - tüch - tig - keit,
2. Wird der Wa - gon - bau zur Pan - zer - fa - brik?
3. Ist euch das Wohl all der Men - schen e - gal,
4. Was wird, wenn bald hier die Men - schen im Land,
5. Wir sa - gen NEIN! zur Kriegs - tüch - tig - keit.



1. fort, von je - der Ver - nunft? Ist das die Wen - de, die
2. Wohin führt uns die - ser Plan? Schritt für Schritt rüs - tet
3. die die - sen Krieg nie - mals woll'n? Gabt ihr uns nicht eu - er
4. ihr friedliches Le - ben ver - lier'n? Droht uns - rer Er - de ein
5. Wir tre - ten dazu nicht mit an! Soll sie nur kom - men, die



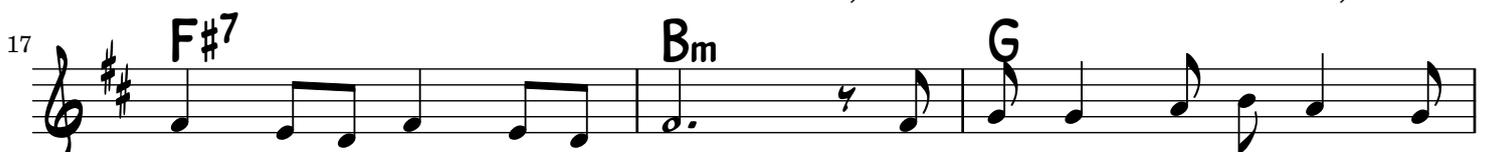
1. ihr prophe - zeit? Dann sa - gen wir euch: Nicht mit uns!
2. ihr für den Krieg, doch wir sa - gen: stoppt die - sen Wahn!
3. Wort vor der Wahl, Re - spekt eu - rem Vol - ke zu zoll'n?
4. rie - si - ger Brand? Wir wol - len das nicht ris - kier'n!
5. Wen - de der Zeit! Doch nach un - serm fried - li - chen Plan!



Wir wollen Friedenstüch - tig werden. Nein, wir machen den Kriegskurs nicht



mit! wo - nach wir uns sehnen, ist Frieden auf Erden, und



das ist ein ur - al - tes Lied. wo - nach wir uns sehnen, ist



Frieden auf Er - den, und das ist ein ur - al - tes Lied.

# Wo Menschen sich vergessen

Thomas Laubach

Christoph Lehmann

F Gm7 C Am7

1. Wo Menschen sich ver - ges - sen, die We - ge ver - las - sen
2. Wo Menschen sich verschenken, die Lie - be be - denken
3. Wo Menschen sich ver - bün - den, den Haß ü - ber - winden

5 Dm7 Gm7 C7 F

und neu be - ginnen, ganz neu. Da berühren sich

9 Gm C Am7 Dm7

Himmel und Erde, daß Frieden werde unter uns. Da berühren sich

13 Gm7 C Bb Gm C F

Himmel und Erde, daß Frieden werde un - ter uns.

19 F Gm C

Da berühren sich Him - mel und Er - de, daß Frieden

22 Am7 Dm7 Gm

wer - de un - ter uns. Da berühren sich Him - mel und

25 C Bb Gm C F

Er - de, daß Frieden wer - de un - ter uns.

# Zogen einst fünf wilde Schwäne

I

6

1. Zo - gen einst fünf wil - de Schwä - ne,  
 2. Wu - chsen einst fünf jun - ge Bir - ken  
 3. Zo - gen einst fünf jun - ge Bur - schen  
 4. Wu - chsen einst fünf jun - ge Mäd - chen

8

1. Schwä - ne leuch - tend weiß und schön.  
 2. grün und frisch am Ba - ches - rand.  
 3. stolz und kühn zum Kampf hi - naus.  
 4. schlank und schön am Mem - mel - strand.

10

12

1. Kei - ner ward mehr ge - sehen, ja sehn.  
 2. Kei - ne in Blü - ten stand, ja stand.  
 3. Kei - ner kehrt mehr nach Haus, ja Haus.  
 4. Kei - ne den Brautkranz wand. ja wand.